Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung: Zielsetzungen und Aufbau der Untersuchung ... 1

2 Zum Forschungsgegenstand ‚meinungsbetonte Pressetexte' ... 5

2.1 Vorbemerkungen ... 5

2.2 Meinungsbetonte Pressetexte als Gegenstand der publizistischen Forschung ... 6

2.2.1 Meinungsbetonte Pressetexte im Spektrum journalistischer Darstellungsformen ... 6

2.2.2 Bemerkungen aus gattungshierarchischer Perspektive ... 9

2.2.3 Charakteristika einzelner meinungsbetonter Darstellungsformen ... 10

2.2.3.1 Kommentar ... 10

2.2.3.2 Leitartikel ... 12

2.2.3.3 Glosse ... 14

2.2.3.4 Rezension/Kritik ... 17

2.2.4 Zwischenfazit: Meinungsbetonte Pressetexte in der Publizistik ... 18

2.3 Meinungsbetonte Pressetexte als Gegenstand der linguistischen Forschung ... 20

2.3.1 Vorüberlegungen zu einer linguistischen Klassifikation von (Presse-)Textsorten ... 20

2.3.2 Meinungsbetonte Pressetexte als ‚Textsorte'? – Fragen der terminologischen und konzeptionellen Hierarchisierung ... 21

2.3.3 Kriterien zur Beschreibung und Abgrenzung meinungsbetonter Pressetexte ... 22

2.3.3.1 Textfunktion ... 23

2.3.3.2 Kommunikative Situation ... 29

Exkurs: Zur historischen Entwicklung meinungsbetonter Pressetexte ... 33

2.3.3.3 Textstruktur: Thematische und grammatische Merkmale ... 38

2.3.4 Zwischenfazit: Meinungsbetonte Pressetexte in der Linguistik ... 42

2.4 Synthese und Operationalisierung der Kriterien ... 44

3 Phraseologische Grundlagen ... 50

3.1 Objektbereich und Terminologie ... 50

3.2 Grundlegende Merkmale phraseologischer Wendungen ... 52

3.2.1 Polylexikalität ... 52

3.2.2 Stabilität ... 55

3.2.3 Idiomatizität ... 59

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1115739255

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

3.2.4 Zwischenfazit: Eigenschaften phraseologischer Wendungen ... 63
3.3 Zur Klassifikation phraseologischer Wendungen ... 64
3.3.1 Grundsätzliche Überlegungen ... 64
3.3.2 Die Mischklassifikation nach Burger/Buhofer/Sialm (1982) ... 65
3.3.3 Die Phrasemklassen der vorliegenden Untersuchung ... 67
3.3.3.1 Verbalidiome ... 67
3.3.3.2 Funktionsverbgefüge (FVG) ... 68
3.3.3.3 Sonstige verbale Phraseme ... 70
3.3.3.4 Adverbielle und präpositionale Phraseme ... 72
3.3.3.5 Zwillingsformeln/Paarformeln ... 74
3.3.3.6 Phraseologische Vergleiche ... 76
3.3.3.7 Phraseologische Termini ... 78
3.3.3.8 Sonstige nominale Phraseme ... 80
Exkurs: Zum Umgang mit klassifikatorischen Grenzfällen ... 82
3.3.3.9 Satzwertige Phraseme ... 83
3.3.3.10 Routineformeln ... 88
3.3.3.11 Geflügelte Worte ohne Satzwert ... 91
3.3.3.12 Mehrteilige Konjunktionen ... 92
3.3.3.13 Sonstige phraseologische Konstruktionen ... 92
3.3.4 Zwischenfazit: Die Mischklassifikation der vorliegenden Untersuchung im Überblick ... 95

4 Korpus und Methode ... 97
4.1 Korpuslinguistische Verfahren in der Phraseologie: Schwierigkeiten und methodische Konsequenzen für die vorliegende Untersuchung ... 97
4.2 Zu einigen Besonderheiten historischer Korpora ... 99
4.3 Das Korpus der Untersuchung ... 101
4.3.1 Auswahlbegründung: Warum meinungsbetonte Pressetexte von 1911 bis 2011? ... 101
4.3.2 Kriterien der Korpuserstellung ... 103
4.3.3 Vorgehen bei der Korpuserstellung ... 107
4.3.4 Zusammensetzung des Korpus ... 108
4.4 Untersuchungsmethode ... 110
4.4.1 Arbeitsschritte und methodische Schwierigkeiten ... 110
4.4.2 Anmerkungen zum alphabetischen Verzeichnis der im Korpus nachweisbaren Phraseme (Anhang der Arbeit) ... 114

5 Quantitative Analyse ... 118
5.1 Grundlagen der quantitativen Analyse ... 118
5.1.1 Vorbemerkungen und Zielsetzung ... 118
5.1.2 Hypothesen ... 119
5.1.3 Statistische Verfahren ... 120
5.1.3.1 Zur Bedeutung von Statistik in der Phraseologie ... 120
5.1.3.2 Hypothesenprüfung und Signifikanz ... 121
5.1.3.3 Die statistischen Verfahren der vorliegenden Untersuchung ... 122
5.1.3.3.1 Multinomialtests ... 122
5.1.3.3.2 Chi-Quadrat-basierte Verfahren ... 123
5.2 Quantitative Untersuchungen zum allgemeinen Phraseologisierungsgrad ... 125
5.2.1 Bestimmung des allgemeinen Phraseologisierungsgrades ... 125
5.2.2 Der Faktor ‚Zeit' ... 126
5.2.3 Der Faktor ‚Presseerzeugnis' ... 128
5.2.4 Der Faktor ‚Textklasse' ... 131
5.3 Quantitative Untersuchungen zu einzelnen phraseologischen Klassen ... 133
5.3.1 Vorkommen und Distribution der verschiedenen phraseologischen Klassen ... 133
5.3.2 Der Faktor ‚Zeit' ... 136
5.3.3 Der Faktor ‚Presseerzeugnis' ... 142
5.3.4 Der Faktor ‚Textklasse' ... 145
5.4 Zwischenfazit: Ergebnisse der quantitativen Analyse ... 152

6 Funktionen phraseologischer Wendungen in meinungsbetonten Pressetexten ... 158
6.1 Dimensionen und Methodologie der phraseologischen Funktionsanalyse ... 158
6.2 Forschungsstand: Funktionen phraseologischer Wendungen unter besonderer Berücksichtigung argumentativer Kontexte ... 164
6.3 Integratives Modell zur Analyse des Funktionspotentials phraseologischer Wendungen ... 182
6.4 Das Funktionspotential phraseologischer Wendungen in den verschiedenen Aufgabenfeldern sprachlichen Handelns ... 187
6.4.1 Das Aufgabenfeld ‚zentrale Textmuster' ... 187

6.4.1.1 Terminologische Grundlagen und forschungsleitende Fragestellungen ... 187
6.4.1.2 Realisierung und Signalisierung argumentativer Teilhandlungen ... 190
6.4.1.3 Realisierung formaler Topoi ... 197
6.4.1.3.1 Evidenztopos ... 200
6.4.1.3.2 Autoritätstopos ... 204
6.4.1.3.3 Präferenztopos ... 207
6.4.1.4 Anordnung und Gewichtung einzelner Argumente ... 213
6.4.2 Das Aufgabenfeld ‚Kontakt- und Beziehungsmuster' ... 215
6.4.2.1 Selbstdarstellung ... 216
6.4.2.2 Signalisierung der Kommunikationsmodalität ... 223
6.4.2.3 Adressatenorientierung ... 227
6.4.3 Das Aufgabenfeld ‚Textorganisationsmuster' ... 234
6.4.3.1 Textkonstitution ... 235
6.4.3.2 Textstrukturierung ... 236
6.4.3.3 Verständnissicherung ... 241
6.4.3.4 Aufmerksamkeitssteuerung ... 243
6.5 Beobachtungen zur Funktionalität phraseologischer Wendungen aus diachronischer Perspektive ... 248
6.6 Zwischenfazit: Funktionen phraseologischer Wendungen in meinungsbetonten Pressetexten ... 250

7 Phraseologische Modifikationen in meinungsbetonten Pressetexten ... 255
7.1 Auffälliger und unauffälliger Gebrauch phraseologischer Wendungen ... 255
7.2 Fragen der Abgrenzung: Phraseologische Modifikationen und Nicht-Modifikationen ... 257
7.2.1 Phraseologische Modifikationen vs. andere Formen auffälligen Phrasemgebrauchs ... 257
7.2.2 Phraseologische Modifikationen vs. phraseologische Varianten und Synonyme ... 259
7.2.3 Phraseologische Modifikationen vs. kontextuelle Einbettung von Phrasemen ... 261
7.3 Variation und Modifikation als Träger phraseologischen Wandels ... 266
Exkurs: Formen phraseologischen Wandels und Methodik seiner Analyse ... 269
7.4 Typen phraseologischer Modifikation ... 273

7.4.1 Verfahren der formalen Modifikation ... 275
7.4.2 Verfahren der semantischen Modifikation ... 285
7.5 Zum Modifikationsbegriff der vorliegenden Untersuchung ... 288
7.5.1 Modifikationen als ‚Nicht-Varianten'? – Zur Problematik einer Begriffsbestimmung ... 288
7.5.2 Zentrale Kriterien einer positiven ‚Modifikations'-Definition: Nicht-Usualität, Kontextbezogenheit und (projizierte) Intentionalität ... 294
7.5.3 Operationalisierung der Kriterien ... 298
7.6 Quantitative Analyse der im Korpus nachweisbaren phraseologischen Modifikationen ... 313
7.7 Funktionen phraseologischer Modifikationen in meinungsbetonten Pressetexten ... 322
7.8 Zwischenfazit: Phraseologische Modifikationen in meinungsbetonten Pressetexten ... 334

8 Zusammenfassung und Ausblick ... 339

Literaturverzeichnis ... 349

Anhang: Alphabetisches Verzeichnis der im Korpus nachweisbaren Phraseme ... 382